



# Wohnraum-Alarm in den Bergen <sup>4</sup> Alerte à l'habitat en montagne <sup>7</sup>

10  
Chur:  
116-jährige Genossenschaft

20  
LOGEMENT SUISSE:  
Bien arrivé en Suisse romande

23  
Wohnraumförderung:  
Nicht am falschen Ort sparen



# Berg- und Tourismusregionen: Wohnen im Alter

Wichtig und anspruchsvoll zugleich ist in Bergregionen die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum. Die Walliser Wohngenossenschaft Fieschertal Rissla hat auf dem Weg zur Realisierung verschiedene Hürden gemeistert.

SAB-Direktor Thomas Egger weist im grossen Interview auf den Seiten 4 und 5 darauf hin, dass Wohnraum für das Alter in Berg- und Tourismusgebieten noch eine grosse Herausforderung werden wird. Das fehlende Angebot führe dazu, dass ältere Personen oft allein oder zu zweit in zu grossen Wohnungen verbleiben – aus finanziellen Gründen, aber auch mangels Alternativen.

Was Egger sagt, bestätigt Bettina Brot, Präsidentin der 2019 gegründeten Wohngenossenschaft Fieschertal Rissla. Bevor die Genossenschaft einen Planungsauftrag vergab, erstellte sie eine Marktanalyse. «Daraus ging ganz klar hervor, dass ein Bedarf nach Alterswohnungen als Ergänzung zum Alters- und Pflegeheim vorhanden ist.»

«Mit diesem neuen Wohnangebot können wir Leute glücklich machen, die es schätzen, in einer schönen Bergregion alt zu werden.»

Bettina Brot

## Der Glücksfall

Die Initianten konnten an beneidenswerter, zentraler Lage – direkt beim Dorfplatz und der Postautohaltestelle – elf hindernisfreie Alterswohnungen inklusive Nutzung von Dienstleistungen nach Bedarf (wie ein 24-Stunden-Notruf, Hauswirtschaftsleistungen, Mahlzeitendienst) realisieren. Im Erdgeschoss bietet ein Aufenthaltsraum mit Terrasse inklusive Grillstelle und Hochbeeten die Mög-



Natur, altersgerechter Wohnraum, guter Standort und Walliser Bergwelt – was will man mehr.

Bild zvg

lichkeit für soziale Kontakte. Ein Werkraum kann vom Hauswart als auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden.

## Die Ernüchterung

Im ersten Halbjahr 2022 waren die Wohnungen bezugsbereit. Doch die Begeisterung der Initiantinnen und Initianten erhielt einen Dämpfer. Entgegen der Marktanalyse war das Interesse an Mietverträgen verhalten. «Die Leute in der Region tun sich sehr schwer, ihre Eigentumswohnungen und -häuser zu verlassen und in eine Mietwohnung zu ziehen», sagt Brot zur Erklärung. Das liege nicht nur, aber auch daran, dass ihre Wohnungen und Häuser meist bereits abbezahlt sind.

Und: «Es ist offenbar schon so, dass die meisten erst etwas ändern, wenn es nicht mehr geht.»

## Die Freude

Trotzdem – die Verantwortlichen der Wohngenossenschaft Fieschertal Rissla verspüren Genugtuung, dass ihnen dieser Wurf – gewissermassen erstmalig im Oberwallis – gelungen ist. Zu den Hürden, die es zu überwinden galt, gehörte auch die Zurückhaltung der Banken bei der Finanzierung. Umso wichtiger waren die Beiträge aus dem Fonds de Roulement von WOHNEN SCHWEIZ. Zur Freude gehören auch die Echos der Bewohnerinnen und Bewohner. Bettina Brot sagt: «Mit diesem neuen Wohnangebot können wir Leute glücklich machen, die es schätzen, in einer schönen Bergregion alt zu werden.»

Kurt Bischof

## Résumé

Dans les régions touristiques et de montagne, il est de plus en plus urgent de trouver des logements pour les personnes âgées. Sinon, les grands appartements existants restent sous-utilisés. La coopérative d'habitation Fieschertal Rissla a créé onze appartements adaptés aux personnes âgées au cœur du village. Le projet est une réussite. Mais elle a aussi constaté que le chemin entre l'intention et le déménagement est difficile pour beaucoup.